

HOT WIRED

Wampler Pedals

Es heißt, er sei der am meisten beschäftigte Studio-Gitarrist.

Brent Mason, sein Metier: Country-Style – im

weitesten Sinne. Der Filigran-Techniker

tummelt sich grenzüberschreitend als

Session-Player, Produzent, Songwriter und

Live-Musiker. Bitte sehr, hier ist

eines seiner wichtigsten

Werkzeuge.



Das erste in Zusammenarbeit mit Brent entwickelte, und von ihm exklusiv benutzte Effektpedal – damit darf sich ein gewisser Brian Wampler rühmen. Der lebt in einem kleinen Nest in Washington/USA namens Loon Lake, mitten in der Spokane-Indianer-Reservation. Idyllisch, traumhaft, abgeschieden, nicht wirklich am Allerwertesten der Welt, aber man kann ihn von da vermutlich sehen. An Effektpedalen tüfteln ist da vielleicht noch mit das Beste was man tun kann. Immerhin hat es Brian einigen Ruhm verschafft. Zumindest in der Country-Szene. Und wenn Brent die orangene Kiste so sehr mag, muss ja was dran sein, oder?!

konstruktion

Wir sehen von außen zwei identische Sektionen, Channel-1 und Channel-2 genannt, mit Fußschalter, Status-LED, den Potis Drive, Tone und Volume und je einem Mini-Switch. Die wenig aufwendige, auf einer Platine untergebrachte Elektronik stellt jedoch zwei unterschiedliche Funktionsmodule zur Verfügung. Rechts im Ch.-1 ein, wie Wampler es nennt, Dirty/Clean-Booster, dessen Dreiweg-Schalter zwei verschieden starke Bassanhebungen ermöglicht. Dem nachgeschaltet links eine Distortion-Sektion mit einfacher Bassanhebung. Die Fußschalter bewirken im Off-Status den True-Bypass. Gespeist wird das Pedal von einem 9-Volt-Block. Der etwas überstehende Anschluss an der Stirnseite ist für ein Netzgerät gedacht. Beim Blick ins Innere zeigt sich solide Substanz und Verarbeitung. Das einzige aktive

Bauelement ist ein IC vom Typ JRC45800, der praktischerweise in einem eigenen Sockel steht. Vier rote LEDs in unmittelbarer Nähe verraten, dass mit ihrer Hilfe die Verzerrungen erzeugt werden.

praxis

Clean- bis Overdrive-Boost in Channel-1, Overdrive bis recht satte Distortion im Channel-2, diese Anordnung erlaubt unterschiedliche Anwendungen, bei denen z. B. der Booster auch zum Anblasen des Verzerrers benutzt werden kann. Das Signalbild ist stets superpräzise bzw. transparent. Unabhängig davon pflegt das Hot Wired seine Zuneigung zu höhenreicher Brillanz. Die hat man mit dem Tone-Regler aber schon gut im Griff. Der Charakter der Verzerrungen ist in den beiden Sektionen im Grunde gleich, es variiert nur das Gain-Niveau. Eine spezielle Tragfähigkeit in Form von Sustain-Verlängerung und/oder Kompression ist nicht vorhanden. Von daher gehört dieses Wampler-Pedal in die Kategorie hart-und-ehrlich-auf-die-Nase. Die Zerrungen sind super kraftvoll, das Klangbild wird nicht in den unteren Frequenzen beschnitten oder in den Mitten aufgebläht. Im Gegenteil, die Bassanhebungen pumpen den Druck erst recht noch auf. So entwickeln sich Klangfarben, die dem Zerren eines Röhren-Amps sehr ähnlich sind – im Prinzip harmonisch, dabei tendenziell aggressiv. Wer ist in dem Bereich der Platzhirsch? Die Box of Rock von Zvex. Genau in die Richtung schlägt das Hot Wired, es gibt sich aber etwas gnädiger. Es kommt weniger der Marshall JTM45 durch als ein am Anschlag übersteuernder Fender-Twin.

Der leichte Overdrive des Channel-1 läuft bei harten Riffs und Akkorden zur Höchstform auf.

Channel-2 passt mit seinem grundehrlichen Lead-Ton gut in die Landschaften des Southern-Rock, Retro-Rock, harten Blues usw., natürlich so spitz beißend wie er sein kann im Country. Eine Eigentümlichkeit gibt es für Interessenten schlussendlich zu beachten: Channel-1 geht etwas unsensibel von Clean in Overdrive über.



TEXT EBO WAGNER | FOTOS PETIA CHTARKOVA

resümee

Entgegen aller Erwartung ist Brent Masons Distortion-Box gar nicht so entschieden auf das Country-Genre ausgerichtet. Es handelt sich vielmehr um ein recht variables und breitbandig einsetzbares Pedal, das vor allem durch hohe Transparenz und massives Sound-Volumen besticht. Quasi das Gegenteil von einem Tube Screamer. Saubere Verarbeitung mit relativ geringem Aufwand an klassentypischen Bauteilen. So gesehen ist der Preis alles andere als günstig, im Marktgefüge aber inzwischen (leider) ganz normal.

Vertrieb: FP-Service, 66117 Saarbrücken, www.loopersparadise.de

Preis: ca. € 265 ■

PLUS

- Sound
- Variabilität
- harmonische Verzerrungen
- geringe Nebengeräusche
- Verarbeitung/Bauteile-Qualität